

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 53 (1996)

Heft: 1

Artikel: Coaching im Amt

Autor: Hermann, Alex

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn ein Trainer mangels Erfolg entlassen wird, wenn sich Vorstand und Präsident oder Präsidentin nicht mehr einig über die Verbands- oder Vereinsführung sind, dann tun sich oft Gräben auf, die nicht mehr so leicht zuzuschütten sind. Könnte man dem nicht vorbeugen?

Alex Hermann, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes

Konflikte im Sport führen zu Demotivation, Leistungseinbussen und, was am schwersten wiegt, sehr häufig zum Verlust des Selbstwertgefühls. Wird die angeschlagene Persönlichkeit auch noch «durch die Medien gezogen», dann kann dies für den betroffenen Funktionär zur tonnenschweren Last werden. Ein Job also, der mehr Bürde als Würde bringt?

Unter Druck

Der Sport verändert sich ständig, genauso wie sich unser Leben in der heutigen Zeit schnell verändert, Neues her-

Hilfe für Sportfunktionäre und Trainer

Coaching im Amt

vorbringt und Adaptionen verlangt. Trainer oder Sportfunktionär helfen dem Sportler oder der Sportlerin all das abzunehmen, was der Konzentration auf Wettkampf und Training abträglich ist. Sie sind dazu bestimmt, diese Vorgänge frühzeitig zu erfassen und in den Trainings- und Wettkampfprozess einzubringen. Diese Veränderungen verlangen von den Verantwortlichen ein ständiges Suchen, Planen und Entwickeln. Die Einführung neuer Trainingsmethoden, Organisationsformen oder Investitionen in Material erfordern Mut und Überzeugungskraft, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, zuhören zu können, um Bedürfnisse der Menschen im sportlichen Umfeld zu erkennen. Weitreichende Entscheidungen zu treffen und auch die Verantwortung dafür zu übernehmen, kann dem Profi-Sportfunktionär genauso wie dem Ehrenamtlichen, den Schlaf rauben. Doch was tun, wenn die Verantwortung schwer auf den Schultern lastet?

Ausbildung genügt oft nicht

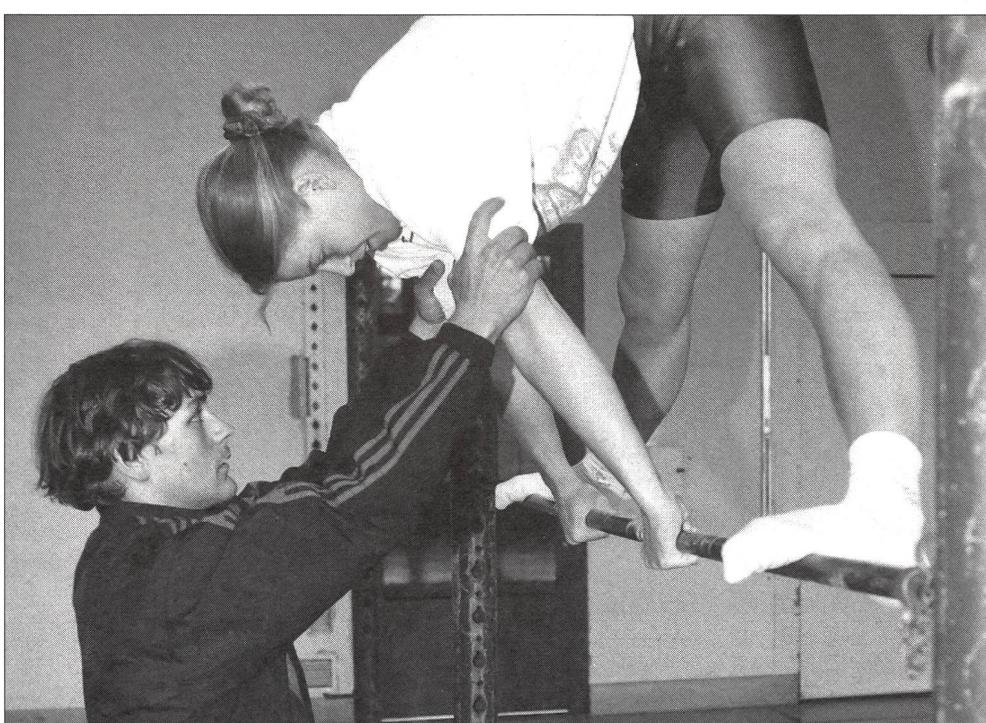
Wer unterstützt und fördert den Trainer oder Sportfunktionär der hinter Sportler und Sportlerin steht, ständig Schritt zu halten? Meistens hat er kaum

Unterstützung erfahren und ist sich selbst überlassen. Eine gute berufliche Ausbildung oder eine Kaderposition genügen nicht immer, denn die eigentlichen Probleme im Sport liegen vielfach im zwischenmenschlichen Bereich, dort also, wo selbst viele Kaderleute ihre liebe Mühe haben. Wer hört sich nun wirklich ihre Sorgen und Nöte an, hilft ihnen Veränderungen mitunter an sich selbst vorzunehmen, vorausgesetzt die Notwendigkeit dazu wird überhaupt erkannt? Die Dreiecksbeziehung Sportler – Trainer – Funktionär ist sehr von guter Kommunikation und Verständnis für die andere Sichtweise abhängig. Da ist Fach- und Sozialkompetenz gefragt.

Neuer Ansatz

Coaching für Sportfunktionäre und Trainer ist ein wichtiges Hilfsmittel, das den anforderungsreichen Aufgaben und Erwartungen, die an sie gestellt werden, gerecht wird. Coaching orientiert sich an den Zielen und Lösungen der genannten Personenkreise und wühlt nicht in Problemen. Coaching bedient sich u.a. den neuesten Erkenntnissen des Neurolinguistischen Pro-

Alex Hermann arbeitet seit über 15 Jahren als vollamtlicher Sportfunktionär, ist als J+S-Experte in der Ausbildung tätig und verfügt über vieljährige Erfahrung als Trainer im Jugend- und Erwachsenensport. Seit 1994 bietet er Coaching als Dienstleistung für Trainer und Sportfunktionäre an.



grammierens (NLP). Durch den frühzeitig begonnenen Coachingprozess können Konflikte sogar erfolgreich verhütet werden. Dies zeigen Erfahrungen im liechtensteinischen Sport. Coaching ist eine Kurzzeitberatung, die nichts mit der Arbeit eines Psychotherapeuten zu tun hat. Sie ist vergleichbar mit der Arbeit des Bergführers, der seinen Kameraden sicher zum Gipfel führt; klettern muss dieser alleweil selbst. ■

So wie der Trainer seine Athletin stützt, so könnte ein Berater oder Coach auch Funktionäre stützen und vor Abstürzen bewahren. (dk)